Dienstags / den 31. Decembris Anno 1743.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn / allerhöchsten Approbation und auf Dero specialen Befehl

No. LIII.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien / der Clevischen / Geldrischen / Mörs- und Märckischen / auch umliegenden Landes Orten / eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

EIn NeVes Iahr /
naCh CHrIstI GebVrt
EIn-taVsenD / SIeben-hVnDert VIer VnD VIerzIg.

* * *

NVn gIebet Gottes GVnst DeR VVeLt eIn neVes Iahr:
Gott geb aVCh VberfLVß IM Segen / ohn Gefahr!

Prodesse & delectare. Ersprießlich / nicht verdrießlich.

Auf! wehrte Christenheit / und lobe Gott den HErren / der uns nicht heimgesucht nach schwerem Sünden-Lohn: Sein Väterliches Hertz kan keine Gnade sperren / als treuer Bundes-Gott / in JEsu seinem Sohn. Jehova seye dan von Hertzen Grund gepriesen; weil Er langmütig ist / und Väterlich geneigt / der unermüdet uns viel Gutes hat erwiesen / im letzt vergangnen Jahr / das nun den Rücken zeigt. Es dancke Seel und Leib der milden Gnaden-Quelle: Wir hören Gottes Wort in voller Freyheit an / der Leuchter stehet noch auf seiner alten Stelle / wir kennen in dem Licht die reine Lebens-Bahn! Es hat an Gottes Geist und Beystand nicht gefehlet: Er wircket durch sein Wort bey Sündern wahre Reu / die er von Ewigkeit im Friedens-Raht erwehlet /

erwehlet/ er giebet Glaubens-Kraft/ und macht die Hertzen neu! Vor Andern leben wir im Leiblichen beglücket; weil stoltzer Friede noch hier unsre Länder tröut: Hier wird kein Wunge-Schwert zum Blut-Verguß gezücket/ da gar kein Trommelschlag noch Kriegs-Posaune tönt. Gesunde reine Luft hat unsern Hauch erquicket/ und heit'rer Sonnen-Schein Gemüht und Feld erfreut: Wir haben keine Pest noch Rohte-Rhur erblicket/ Uns hat kein Seuchen-Gift mit Leichen überstreut. GOtt habe Preis und Danck für diese grosse Gnade! da wir doch ebenfals/ gleich Andern/ Sünder seyn: Uns schlüge billig auch/ auf dem verkehrten Pfade/ Silohens Thurnes-Fall den Schedel plötzlich ein! Wir haben keine Flucht noch Feindes-Gluht gesehen: der HErr hat unser noch langmütiglich verschont; Weil Dörfer/ Städte/ noch auf ihrem Grunde stehen/ wo Baur- und Bürgerschaft in Häusern ruhig wohnt. Wir wissen fast nicht mehr von theuren Hunger-Zeiten: Das Feld ist Garben-reich gewesen überall; ein jeder kan sich Brod für wenig Geld bereiten/ man hört/ an klagens statt/ des Landmanns Freuden-Schall! Die Gärste wird gemältzt/ ein gutes Bier zu brauen: Auch Ochsen/ hier ins Land aus Dänemarck gebracht/ sind im vergangnen Jahr auf reich-begrasten Auen/ an Lippe/ Ruhr und Rhein zur Küchen feist gemacht. Aus voller Kelter ist der schönste Wein geflossen/ es hat der Sonnen Gunst uns süssen Nectar bracht: Ach! würde dieser Saft nur danckbarlich genossen/ als welcher Götter selbst und Menschen frölich macht! doch mein geschwächter Kiel kan Alles nicht erzehlen/ was GOtt im alten Jahr uns Gutes hat gethan: Mir würden Kräfte/ Zeit/ und endlich Worte fehlen/ ja Jedes faßte nicht des engen Raumes Plan. Auf! Christen reitzet euch/ dem Geber recht zu dancken: Lebt mäßig/ weit entfernt von aller Schwelgerey; so wird des Himmels Gunst im Neuen Jahr nicht wancken: O wisset/ daß der HErr mit Furcht zu ehren sey! GOtt krön das Neue Jahr mit neuem Gnaden-Segen/ Er öfne seinen Schatz mit milder Vaters-Hand/ Er gebe Sonnen-Schein und angenehmen Regen/ es triffe Fettigkeit in unserm gantzen Land! Fußfällig bittet auch den wahren Friede-Fürsten/ daß Fürsten dieser Welt/ in diesem Neuen Jahr/ zum Frieden gantz geneigt/ nicht mehr nach Blute dürsten: der Friede stelle sich im Teutschen Reiche dar! Krieg stürtzet Land und Leut/ der Friede streuet Rosen: Ihr Schwerter kehret dan zur Scheide wieder ein/ man sehe Friedens-Frucht in unserm Teutschen Gosen/ die Feinde müssen fern vom Teutschen Boden seyn! des Kaisers Majestät muß endlich ruhig leben/ gantz ohne Wafen-Furcht/ beglückten Käisern gleich/ und jeden Scepter-Schwung mit Macht und Pracht erheben/ als Haupt und Ober-Haupt im Heil'gen Römschen Reich! Wünscht Ihm ein Neues Jahr/ ja viele Neue Jahre/ in Unterthänigkeit mit treuem Hertzen an: daß tausendfaches Glück mit Kron und Thron sich paare/ Er herrsche Meisterlich auf seiner Kaisers-Bahn!

Besonders rüste sich die Zahl der Unterthanen/
In Preussens Königreich/ und vielen Ländern mehr;
Auch ihr in Schlesien berühmte Dichter-Schwanen
Auf! hebet hoch empor des Landes-Vaters Ehr!
O/ wünschet ins gesamt/ recht Christlich und Poëtisch/
Mit freudigem Gemüht/ am Neuen Jahres Licht:
Es lebe Friderich Vergnüget-Majestätisch/
Es straale Gnaden-Glantz von seinem Angesicht!
Es lebe Friderich/ der Atlas seiner Länder/
Der reinen Kirchen Schild/ der Helden höchster Held/
Der Unterthanen Lust/ und ihrer Sorgen Wender!
Sein Thron und Kron besteh zum Wunder dieser Welt!
Es ruhe Gottes Geist der Weisheit und der Stärcke/
In reicher Ueber-Maß/ bey seiner Majestät:
Recht und Gerechtigkeit begleite Raht und Wercke;
Bis Er in später Zeit zu seinen Vätern geht!

Accla-

Acclamationes votivæ eteologicæ.

VIVAT FRIDERICH, Von Gottes GnaDen König In PreVssen/ oberster soVVeraIner Hertzog In SILesIen/ Vnser LanDes-Herr!

FLOREAT NESTORIS ANNOS
FRIDERICVS, DEI GRATIA BORVSSIÆ REX,
SILESIÆ DVX, PATRIÆ PATER!

Notaricon undecuplex,
Præmisso ad singulos numeros lemmate,
& subjecto in eandem sententiam chronodistico:
meditate concinnatum ex Regio Nomine

F. R. I. D. E. R. I. C. V. S,

Num. I.

Religiosus.

Fridericus Rex, In Dogmatibus Evangelice Reformatus,
Iesum Christum Veneratur Servatorem!

INTER VIRTVTES sVPEREMINET VNA: SALVTIS
RELLIGIO, QVA NIL DIGNIVS ESSE POTEST!

II.

Sapiens.

Fridericus Rex, Ingenio Devino Excellens, Res Indagat
Conditas, Vt Salomon.

RES VARIAS MVNDI, ET VEROS EXPONERE FINEIS
INGENIO SOLERS QVI VALET, ILLE SAPIT!

III.

Clemens.

Fridericus Rex, Imitator Dei, Egregios Regni Incolas
Clementissimo Vultu Serenat.

PRVSSIA VIVIT OVANS: ÆQVI CLEMENTIA REGIS
INSPIRAT REGNO GAVDIA LARGA SVO!

IV.

Suum cuique tribuens.

Fridericus Rex, Iustitiæ Defensor Est, Reddens Iuris
Cynosura Vnicuique Suum.

INTEGRITAS CONSTANS, ATRO SINE TEGMINE FRAVDIS,
RES TRIBVIT VERO IVRE CVIQVE SVAS!

V.

Vindex Scelerum.

Fridericus Rex Improbos Detestatur, Et Rebelles Infames
Coercet, Vindex Scelerum.

EXV-

eXVVIas satanæ, spernentes VInCVLa LegVM,
hos, has, Vt par est, DebIta poena rapIt!

V I.

Victoriosus.

Fridericus Rex, Iure Debito, Exercitu Regio Instructus Cultissimam Vicit Silesiam.

reX VenIens VIDIt, VICIt: partosqVe trIVMphos
attonItæ gentes hos sIne fIne Canent!

V I I.

Legitimi CÆSARIS Amicus.

Favore Regiò Inclarescet Digne Electus Romanorum Imperator Carolus, Vere Septimus.

sIs anIMo fortI Cæsar! paX Vera seqVetVr:
hæC feret aVgVsto sIDera faVsta throno!

V I I I.

Equites Duisburgi hibernantes.

Friderici Regis Iussu, Duisburgenses Equestre Regimen Imperatoris Caroli Vrbe Susceperunt.

VrbS eqVIte et eqVos Lare, IVssa, foVebIt, et VrbI
præsIDIo MILes CæsarIanVs erIt!

I X.

Subjunguntur pia & Christiana desideria.

Thalamus fiet prole beatus.

Fridericus Rex, Illiusque Dilecta Elisabeta Regina, In Cunis Videant Successorem!

regIVs æneas aVgVsta LVsItet aVLa:
aVDIat has nostras MagnVs IoVa preCes!

X.

Sana Senescenti sit mens, in corpore sano.

Fridericus Rex, Iehova Dante, Exerceat Robur Iuvenile, Cana Veniente Senecta.

reX! tIbI CanItIes annosaqVe serVIat ætas:
Vt teneas VIrIDI regIa sCeptra manV!

X I.

Æternum cœlesti vivat in Aula.

Fridericus Rex, In Die Extremo Resuscitatus, Inter Cœlites Vivat Seraphice!

Verba saLVtIs eant eX ore potentIs IesV,
IVDICIs optatI: serVe fIDeLIs aDes!

Epilogus.

VIVat reX fortVnatVs, popVLI DeLICIVM!

Allerunterthänigst und Christ-schuldigst
angewünschet von
Wilhelm Neuhaus / SS. Theol. D. und
Prof. Ord. zu Duisburg am Rhein.

Anhang.

Anhang.

Num. LIII. Dienstags den 31. Decembris 1743.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz-Zettel.

II. Sachen / so zu verkaufen ausserhalb Duisburg.

Die Genealogische Schreib- und Post-Calender auf das 1744. Jahr / sind nunmehro so wol bey den Factoren der Königl. Societät der Wissenschaften / als auch überall bey den Wollöbl. Post-Aemtern zu bekommen; Und da in dem 1744. Jahre nach dem verbesserten Calender Ostern den 29. Martii / nach den Neuen oder Gregorianischen Calender aber den 5. April gefeyert wird / mithin vom 9. Febr. bis 29. Novembr. alle Sonntage und bewegliche Feste / auch die beyden ersten Quatember um 8. Tage differiren; So ist in diesem Genealogischen Calender auf einer Seite / wann die Sonntage und bewegliche Feste im Brandenburgischen und gantzen Römischen Reiche von Evangelischen / auf der andern Seite aber / wie sie in Preussen / Schlesien rc. rc. gefeyert werden. Von den Genealogischen sind dis mahl folgende Sorten: 1.) Die ordinaire in Pergament à 6. Gr. 2.) Mit 12. Kupfer in Meergrün Pergament à 8. Gr. 3.) Auf Post-Papier mit 12. neuen Kupferstichen nebst des Königs und der Königin Majestät Majestät Portrait in laquirten Pergament vergüldten Bande 12. Gr. 4.) Auf Schreib-Papier nebst gedachten Kupferstichen: Wobey die merckwürdige Lebens- und Regierungs-Geschichte der Churfürsten von Brandenburg / von Friderich den Ersten bis auf König Friderich Wilhelms Höchstseligen Andenckens (so beständig als eine Historie und kurtze Chronica des Königl. Preußischen und Chur-Brandenburgischen Hauses zu gebrauchen / nebst deren Bildnisse in Kupferstich / wie vorgedacht gebunden / 18. Gr. 5.) Obiger Genealogischer Kupfer-Calender in Frantzösischer Sprache mit vorgedachten Kupfern (ohne der Churfürstl. Brandenburgischen Geschichte) auf obige Weise gebunden 16. Gr. Ferner die Lebens- und Regierungs-Geschichte König Friderich Wilhelms in 12mo / nebst dessen Portrait / wobey die merckwürdigsten Krieges- und Friedens-Sachen seit 1600. bis zu dessen Ableben. Besonders aber ein vollständiger Auszug was zur Zeit des sogenannten 30jährigen Krieges vorgegangen / gebunden 6. Gr. Die gantz kleine Etats-Calender mit Kupferstichen Teutsche und auch Frantzösische gedruckte / in vergüldten Futteral gebunden 3. Gr. Die Portraits Printz Wilhelms und dessen Gemahlin Königl. Hoh. Hoh. 2. Gr.

In Krafft benm Meursischen Land- und Criminal-Gericht ergangenen Decreti, soll der Lasfunders Hoff / unter Neukirchen belegen / auf den 15. Januar. zu Meurs aufm Rahthause / des Nachmittags um 2. Uhr / öffentlich verkaufet / und dem meistbietenden zugeschlagen werden; Wes Endes solches dem Publico hiemit bekannt gemachet wird / damit diejenige / so zu Ankaufung sothanen Guths Lust tragen mögten / sich in præfixo termino einfinden / die Conditiones einsehen / und sich darnach richten können.

Männiglichen wird hiemit bekannt gemachet / daß auf den 16. Januarii 1744. / Nachmittags um 2 Uhr / zu Meurs aufm Rahthause / der unter Repelen gelegener Isermanns Hof / oder Kathe / dem meistbietenden gerichtlich in usum Creditorum verkaufet werden soll; wozu die Liebhabere sich alsdann zeitig einfinden / und ihren Vortheil suchen können.

Männiglichen wird hiemit zu wissen gethan / daß auf den 16. Januarii 1744. / Nachmittags um 2. Uhr / zu Meurs aufm Rahthause / des Benjamins Behausung in der Neustadt daselbsten gelegen / publicè verkaufet werden soll; weßhalb die dazu Lust tragende sich zeitig einfinden / und ihren Vortheil suchen können: und werden zugleich die mit-Interessenten ad videndum distrahi hierdurch abgeladen.

Demnach bey der Soestischen Accise-Casse ohngefehr 19. Pfund Thee, einige Stück große Tücher / und etwas Nesseltuch / wegen defraudirter Accise, confisciret worden / und dem Meistbietenden verkaufet werden sollen; so wird dazu Terminus auf den 14. Jan. 1744. Nachmittags Glocke 3. auf der Accise-Stube zu Soest angesetzet / wes Endes sich diejenige / welche zum Ankauf Lust haben / alsdan melden / und ihren Vortheil suchen können.

Es

Es wird hiemit jedermänniglichen bekannt gemachet/ daß der Erben weyland H. S. de Dazem/ in der Kirchstrasse zu Cleve känntlich gelegenes Haus/ so auf 1400. Rthlr. taxiret worden/ in usum Fisci, auf den 24. Januarii zum gerichtlichen Verkauf angehangen werden/ und den 21. Februarii die erste/ so dann den 20. Mart. 1744. die letzte Kertze darauf ausbrennen solle; welche also zu kaufen Lust haben/ können sich allemahl/ des Nachmittags um 3. Uhr/ auf der Stadts Waage in Cleve einfinden.

Es wird hiemit jedermänniglich bekannt gemachet/ daß der Wittibe Glasern Herbers/ modò Ehefrauen Benninghausen/ auf dem Glockberg zu Cleve känntlich gelegenes Haus/ so auf 175. Rthler. taxiret worden/ in usum Fisci, auf den 24. Januarii zum gerichtlichen Verkauf angehangen werden/ und den 21. Februarii die erste/ so dann den 20. Martii 1744. die letzte Kertze darauf ausbrennen solle; welche also zu kaufen Lust haben/ können sich allemahl des Nachmittags um 3. Uhr/ auf der Stadts-Waage in Cleve einfinden.

Gerit Martens op den Wervel is van Meyninge, op den 3. January 1744., ten 1. Uhr naer Noen te beginnen, opentlyck metten Stockenslagh, binnen de Heerlyckgeyt Horst, te laeten vercoopen, eenige van syne gereede Goederen.

Den 9. Jannuary 1744. 's Morgens om negen Uhren, sal Joannes Heisters in Nuyssen Camp in 't Hondschap Westerbroeck, in het Ambt Straelen, mitten Stockenslaegh laeten vercoopen, eenige Eycke en Vliege opgaende Boomen, bequaem tot Timmer-Houdt; die daertoe gesint is kan sigh aldaer laeten vinden.

Nachdem ad instantiam derer Herrn Erbgenahmen Grimmät in Soest/ contra Herren Erbgenahmen Kaldewey in Lippstadt/ subhastatio 22. und 1. halbe Mütte duri duplicis an Nissen Hofe zu Enckfen/ hinter dem Stifft und Closter Paradiese/ in der Soestischen Boerde gelegen/ so auf 544. Rthler. 26. Stüber 8. Deut. æstimiret worden/ erkannt/ und pro terminis legalibus der 14. Januarii/ 11. Februarii und 10. Martii bevorstehenden 1744. præfigiret: Als werden alle und jede Creditores, so an diesem Antheil des gedachten Nissen Hofes ein jus potius zu haben vermeinen mögten/ hiemit peremptorie abgeladen/ um ihre justificatoria in terminis præfixis, an der ordentlichen Gerichtsstuben/ Vormittags zwischen 10. und 12. Uhr/ sub pœna perpetui silentii zu exhibiren/ und hat der meistbietende in ultimo termino den Zuschlag zu gewärtigen.

Der Schuster Meister Engelbert ist willens aus freyer Hand zu verkaufen ein Haus binnen der Stadt Xanten zur verkehrten Welt/ auf der Scharnstrasse/ ohnweit dem Rahthause gelegen/ wer dazu Lust haben mögte/ wolle sich bey gedachtem Richter daselbst melden/ und Handlung pflegen.

Nachdeme ad instantiam der Frau Pastorinn Drugehorn/ contra Brennen in der Sadecke zu Kucklenhausen/ per decretum vom 16. Octobris a. c. æstimatio & destructio der Brennen Behausung/ so auf 67. Rthler. 15. stüb. taxiret worden/ erkannt; Als werden zu deren distraction termini auf den 8. Januarii/ 5. Februarii und 4. Martii a. f., jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr/ beym Königl. Gerichte zu Hagen præfigiret; wes Endes diejenige/ so selbige Behausung anzukaufen Lust haben mögen/ alsdann erscheinen/ und ihren Vortheil suchen können/ gestalten denen meistbietenden in ultimo termino der Zuschlag geschehen soll.

III. Sachen/ so zu verkaufen oder zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Es wird dem Publico hiemit bekannt gemachet/ wasmassen der Kaufmann zu Nimwegen/ Herr Peter von Elsenbroeck vornehmens ist/ seine beyde in der Stadt Cleve käntlich gelegene Häuser/ nemlich: das eine in der Hagschen Strasse/ das Paradies genannt/ einer Seits des Kaufmanns Gerritsen/ und anderer Seits des Bäckern Schröer/ das andere oben am Klopberg/ zwischen der Wittwe des Bäckern von de Wall/ und der Frau von Diegem Behausungen gelegen/ dem meistbietenden freywillig aus der Hand zu verkaufen oder auch nach Belieben zu vermiethen; Falls nun jemand dazu Lust tragen mögte/ der kan sich in Cleve bey dem Fuhrmann Adam Schröers melden/ und die Conditiones vernehmen; Es können aber gemelte beyde Häuser ehender nicht/ auf künftigen Ostern 1744. angetreten werden.

IV. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

In het vrey Keyserlyck Sticht tot Neder-Elten, is te huer, om aenstonts of primo May

te

te aenvaerden, een seer logeabel Huys op het midden van de Marckt, voorsien met drie Onder- en vier Boven-Kamers, spatieus Voorhuys, Schuur, en Hoff daer achter gelegen, seer commood soo voor Renteniers, als Cooplieden; jemands daar toe gading hebbende addresseer sich by den Eygenaer aldaer.

V. Gelder / so zu verleihen ausserhalb Duisburg.

Bey der Diaconie zu Meurs ist ein Capital von 250. Rthler. vorräthig; wer dasselbe gantz oder Stücks-weise / doch nicht unter 50. Rthler. / gegen 4. pro Cent, auf ein gnugsames Unterpfand im Fürstenthum Meurs gelegen / verlangt / kan sich deshalb bey zeitlichen Predigern / als Præsidibus Consistorii melden.

VI. Citatio Creditorum ausserhalb Duisburg.

Nachdem ad instantiam des Evangelisch-Reformirten Consistorii zu Lünen / auch dessen neuen Coloni des Feldthauß Hofes zu Derne / citatio edictalis Creditorum erkannt; Als werden alle und jede / so einige Prætension oder Ansprache an diesem Hofe dessen alten Colono, oder Besitzern / zu haben vermeinen mögten / hiemit abgeladen / um selbige in Terminis den 19. Dec. a. c. 11. Jan. und 8. Febr. a. f. bey dem Königl. Gerichte des Orts einzubringen / und zu justificiren / sonst zu gewärtigen / daß sie eo ipso præcludiret seyn / und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden solle.

VII. AVERTISSEMENTS.

Krahnen Haus auf der Holtzgasse / ist mit Approbation eines Hochachtbaren Magistrats / den 11. Decembris auf den Schlag gebracht / und dafür 145. Rthler. gebotten / den 12. Decembris aber von einem andern 5. Rthler. mehr offeriret worden / daß also nunmehro 150. Rthler. gebotten sind; welches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht wird / damit wan jemand Lust hätte ein mehreres zu bieten / er sich in Duißburg angeben wolle / sonsten wird der Zuschlag bey nechster Raths-Versammlung geschehen.

Nachdem das Capitulum zum Capenberg / dem gewesenen Huvenern der bey Lünen gelegenen Wichmans Huve / Herr Pastori Classen zu Lütkendortmund / per devictum des Herrn Richtern zu Lünen / vom 5. Dec. 1740. alle alienation der zu solcher Capenbergischen Huven gehörigen pertinentien inhibiren lassen / solche alienation auch cum affectu juris nicht geschehen mag / als will solch Capitulum männiglichen hierunter vor Schaden gewarnet haben / massen nicht nachlassen wird / alle Abspliße / nach denen Consolidations-Edicten und Verordnungen / gebührend zu vindiciren.

VIII. NOTIFICATION.

Nachdem Se. Königl. Majestät ꝛc. mißfällig vernehmen / was massen Dero verschiedenen Verordnungen zuwider / in Hergebung derer in denen zu den Wochentlichen Nachrichten bekannt zu machenden Articulen von kaufen und zu verkaufen / zu vermieth- oder verpachtenden / item zu verleyhen und lehnen vorkommenden / auch verlohrnen / gefundenen und gestohlnen Sachen / so dan Citationen bey Concursen und der Creditoren / wegen inhaftirten / entwichenen und verdächtigen Personen / Ausleyhung der Depositen und Kinder Gelder / man bishero sich von theils Orten gar säumig bezeiget / oder doch die einzusetzende und zu publicirende Sachen sehr spät und unordentlich bey dero hiesigen Address-Comptoir abgeliefert / und dadurch beym Druck allerhand Unordnungen und Aufenthalt verursachet worden; Als wird zu Abstellung und der daraus zu besorgenden Inconvenientien dem Publico hierdurch bekannt gemachet / daß ein jeder die Publication seiner Sachen beschleunige / und wenigstens des Mittwochs dem Königl. Address-Comptoir Franco übersende / diejenige aber / so sich damit verspäten / und allererst des Sonnabends ihre Inserta bringen / haben zu gewärtigen / daß selbige zu ihrem Nachtheil bis zur nächsten Woche reponiret bleiben / es wäre dann / daß wegen gestohlner Sachen und anderer pressanten Fälle / die Anzeige nicht eher geschehen könne / welchen Fall man dem Publico an die Hand zu gehen nicht ermangeln wird.

IX.

IX. **Angekommene Frembde vom 20. bis 27. Decembris in Cleve.**

Niemand.

X. **Angekommene Frembde vom 20. bis 27. Decembr. in Wesel.**

Frey-Herr von Velmede / Frey-Herr von der Reck mit seinem Sohn / kommen von Cleve / Hr. Capitain von Velhorn in Käyserlichen Diensten / Hr. Lieutenant von Wiesen / kommt von Berlin / Hr. Fähnrich Hasser und Hr. Levnand Regiments-Quartier-Meister in Käyserlichen Diensten / logiren im Schlüssel. Frey-Herr von Kessel / kommt von Cleve / Hr. Baron von Baerst / Cavalier aus dem Märckschen / Hr. Baron von Scheel / Hr. Baron von Heuvel / kommt von Cleve / Hr. Hauptmann von Bottmar / und Hr. Lieutenant von Munichhause / alle beyde in Hannoverischen Diensten / Hr. Lösekan Fabriquenr aus Königsberg / zwey Herren Ludewigs aus Iserlohn / und Herr Secretarius Schulze / logiren in der Traube.

XI. **Angekommene Frembde vom 20. bis 27. Decemb. in Duisburg.**

Niemand.

XII. **Copulirte und Ehelich Eingesegnete / vom 20. bis 27. Dec. in Cleve.**

Niemand.

XIII. **Copulirte und Ehelich Eingesegnete / vom 20. bis 27. Dec. in Wesel.**

Niemand.

XIV. **Copulirte und Ehelich Eingesegnete / vom 20. bis 27. Dec. in Duisburg.**

Niemand.

XV. **Geträyde-Preiß vom 20. bis 27. Decembris.**

Der Scheffel Berlinisch.

	Weitzen			Roggen			Gersten			Malz			Buchweitzen			Haber			Erbsen.		
	Rthl.	gr	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl	gr	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
Cleve	1	1	7	—	15	7	—	14	—	—	—	—	—	14	—	—	10	5	—	—	—
Wesel	1	1	10	—	17	—	—	17	6	—	—	—	—	12	—	—	12	11	—	—	—
Embr.	1	4	—	—	18	—	—	16	—	—	17	9	—	14	—	—	11	—	1	—	9
Duisb.	1	3	—	—	17	6	—	18	—	—	—	—	—	12	6	—	12	—	1	—	—
Meurs	1	—	9	—	14	6	—	15	8	—	15	8	—	10	6	—	8	10	—	22	10
Hamm	1	16	—	—	23	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	4	—
Witten	1	4	—	—	19	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herdecke	1	6	—	—	22	—	—	17	—	—	15	—	—	—	—	—	12	—	1	2	—
Düsseld.	1	9	—	—	19	—	—	19	—	—	20	—	—	14	—	—	12	—	1	2	—
Düren	1	7	2	—	19	2	—	18	7	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—

XVI. **Brod - Taxa.**

In Cleve				Wesel				Duisburg.			
Vor 2½. st. Weißbrod	Pf.	Loth	Qu.	Vor 1. st. Weißbrod	Pf.	Loth	Qu.	Vor 1. st. Weißbrod	Pf.	Loth	Qu.
soll wiegen	—	42	—	soll wiegen	—	16	—	soll wiegen	—	16	—
Vor 5. stüber 6. dt. ein Roggenbrod von	10	—	—	Vor 3. stüb. 4. d. ein Roggenbrod	5	16	—	Vor 4. stüb. 2. dt. ein Roggenbrod	7	—	—

Diese Intelligentz-Zettul / sind zu bekommen im Königl. Addreß-Comptoir / und bey allen Königl. Post-Aemtern / das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.